

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 55 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 10 Pf. pro dreispaltige Corpusspalte.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff — Verantwortlich für die Redaktion H. A. Berger daselbst.

No. 40.

Donnerstag, den 2. April

1896.

Bekanntmachung eingegangener Gesetze im Monat März 1896.

Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen.

3. St. Nr. 11. Bekanntmachung, eine Anleihe der Gewerkschaft Deutschland zu Delitzsch i. G. betr. S. 25.
- Nr. 12. Bekanntmachung, einen bei Anwendung der Bestimmungen in § 18 des Reichsgesetzes über die Erwerbung und den Verlust der Bundes- und Staatsangehörigkeit vom 1. Juni 1870 entstandenen Zweifel betr. S. 26.
- Nr. 13. Gesetz, eine Abänderung der Bestimmungen des Civilstandsdienergesetzes vom 7. März 1835 betr. S. 26.
- Nr. 14. Verordnung, Abänderungen und Ergänzungen des Pferde-Aushebungs-Reglements vom 15. Oktober 1888 betr. S. 27.
- Nr. 15. Verordnung, die allgemeine Verpflichtung geprüfter Feldmesser und anderer Techniker betr. S. 30.
- Nr. 16. Gesetz über Ausdehnung des Gesetzes, die Gewährung von Entschädigung für infolge von Mißbrand gefallene oder getödtete Kinder betr. auf Raufbrand und auf Pferde. S. 31.
- Nr. 17. Verordnung, die anderweite Abänderung von § 6 der Ausführungsverordnung zur Gewerbeordnung vom 28. März 1892 betr. S. 32.

Reichsgesetzblatt.

- Nr. 6 (2292). Bekanntmachung, betreffend den Betrieb von Bäckereien und Konditoreien. S. 55.
 - (2293). Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Schweinepeste, die Schweinepest und den Rotlauf der Schweine. S. 58.
 - Nr. 7 (2294). Gesetz, betreffend die Kontrolle des Reichshaushalts, des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen und des Haushaltes der Schutzgebiete für das Etatsjahr 1895/96. S. 59.
- Diese Eingänge liegen 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht hier aus.
Wilsdruff, am 1. April 1896.

Der Stadtrath.
Ficker, Brannstr.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der angemeldeten schulpflichtigen Kinder erfolgt

Montag, den 13. April, nachm. 2 Uhr im Schulsaale.

Etwas Gesuche um Veretzung von Kindern aus einer Bürgerschule in die andere sind bei dem Unterzeichneten bis spätestens

Sonntag, den 12. April

von den Eltern persönlich oder schriftlich anzubringen.

Der Direktor der städtischen Schulen.
Gerhardt.

Tagesgeschichte.

Kaiser Wilhelm empfing am Montag Mittag in Neapel an Bord der „Hohenzollern“ den Präfekten, der die Mitglieder der Municipalität vorstellte, sowie die Generale Sterpone und Raguzi und die Admirale Corfi und Palumbo in einständiger Audienz. Der Kaiser drückte ihnen im Verlaufe der Unterhaltung seine Bewunderung über die Schönheit Neapels aus, erkundigte sich noch den in Afrika verwundeten Soldaten und dankte für die Aufnahme, die das Konzert der Kapelle der „Hohenzollern“ im Theater San Carlo durch das Publikum gefunden hat. Die Kaiserin, die bei der Rückkehr von einer Besichtigung des Museums einen Blumenstrauß mitgebracht hatte, überwies den Strauß dem General Sterpone mit dem Gesuchen, die Blumen an die in Afrika verwundeten Soldaten zu verteilen. Am Montag Abend gedachte der Kaiser sich zu Wagen nach Comasoli zu einem Besuche des dortigen Karikaturisten zu begeben, wo ihn der Kardinal-Erzbischof empfangen wollte.

Berlin, 31. März. Anlässlich des 77. Geburtstages des Reichskanzlers Fürsten zu Hohenlohe ließ der Kaiser demselben seine Wünsche in Bronze auf grauem Silber vergoldetem Marmorsockel überreichen. Die Minister, Staatssekretäre, Hofkammer und Mitglieder des diplomatischen Corps brachten heute Vormittag ihre Glückwünsche vor. Von dem Prinzregenten Leopold von Bayern, dem Großherzog von Baden, dem Fürsten Pless und anderen trafen Gratulationstelegramme ein. Morgen gedenkt der Reichskanzler mit Gemahlin sich nach Baden-Baden zu begeben.

Nach §§ 30 und 31 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes ist die Erstattung von Beiträgen an weibliche Versicherte, die sich verheirathen, unter anderen an die Bedingung geknüpft, daß mindestens für fünf Beitragsjahre Beiträge entrichtet worden sind. Einzelne Versicherungsanstalten hatten angenommen, daß die Anrechnung von Krankheitswochen auf die fünf Beitragsjahre unzulässig und der Anspruch auf Erstattung von Beiträgen nur anzuerkennen sei, wenn die fünfmal 47 gleich 235 Beiträge tatsächlich voll entrichtet worden waren. Im Gegensatz zu dieser Auffassung hat indessen das Reichsversicherungsamt die Zulässigkeit der Anrechnung von Krankheitswochen auf die fünf Beitragsjahre ausdrücklich anerkannt. An sich berechtigete Personen, deren Anspruch auf Grund jener irrtümlichen Auslegung abgewiesen worden sind, sollten daher unter Berufung auf die Entscheidung des Reichsversicherungsamtes ihren Anspruch abermals geltend machen.

Bekämpfung der Vorschläge der Kommission für Arbeiterstatistik über den Schluß der Ladengeschäfte. Der zwangweise einheitliche Schluß für alle Ladengeschäfte um 8 Uhr und die anderen Vorschläge der Reichskommission für Arbeiterstatistik über die Einschränkung der Bewegungsfreiheit der Ladengeschäfte

haben in kaufmännischen Kreisen lebhaftere Erregung hervorgerufen. Der Vorstand des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller trat am Freitag zur Beratung über die neue Gesetzmöglichkeit im Handel und Gewerbe zusammen und beschloß, ungesäumt alle erforderlichen Schritte zur thätigen Bekämpfung der Anträge der Reichskommission zu thun. Es werden große Protestversammlungen stattfinden, Eingaben an die Reichs- und Staatsbehörden, sowie an den Reichstag gerichtet werden u. s. w. Da Berlins Charakter als Weltstadt in Frage steht, dürften die weitesten Kreise, nicht nur der unmittelbar Beteiligten, die eingeleitete Gegenbewegung gutheißen und unterstützen.

Herr Behl widmet in der „Neuen Zeit“ dem „Genossen“ Liebknecht einen Geburtstagsartikel und schreibt darin u. a.: „über Liebknecht“ hängt heute das Damoklesschwert viermonatlicher Gefängnisstrafe, die er wegen der Vertheidigung der Partei gegen schwere und ungerechtfertigte Beschuldigungen von feindlicher (!) Seite sich zuzug.“ Die Verurteilung Liebknechts erfolgte bekanntlich wegen Majestätsbeleidigung.

Auf Einladung des preussischen Handelsministers von Berlepsch traten am Montag Vormittag die Mitglieder des engeren Vorstandes des Centralausschusses der vereinigten Innungsverbände Deutschlands im Sitzungssaal des Handelsministeriums zu Berlin zu einer Beratung über die Frage der Erhaltung der Innungsverbände, das Weiterbestehen der Zwangsvereine, sowie der Schiedsgerichte im Rahmen der geplanten Zwangsorganisation des Handwerks zusammen. Die Verhandlungen wurden von dem Minister persönlich geleitet.

Mehrere preussische Eisenbahndirektionen haben, anscheinend auf höhere Weisung, die ihnen unterstellten Betriebsinspektionen zur Prüfung und Beantwortung der Frage aufgegeben, in welchem Umfange die erste Wagenklasse in den Personenwagen noch erforderlich erscheint und bei welchen Personenzügen sie in Fortfall kommen könnte. Da die meisten Abtheile erster Klasse in den Personenwagen leer fahren und deshalb in hohem Grade unwirtschaftlich für die Eisenbahnverwaltung sind, dürften sie künftig mit der zweiten Klasse verschmolzen und die gewonnenen Ersparnisse zur Vervollkommnung der Einrichtung der anderen Klasse, namentlich der am meisten benutzten dritten Klasse, verwendet werden.

Ein ausländisches Urtheil über die deutsche Kolonialpolitik findet sich in dem Kopenhagener Blatt „Politik“. Dort veröffentlicht ein Mitglied der Familie Scavenius nach mehrjährigem ostafrikanischen Aufenthalt einen Artikel über die dortigen Verhältnisse. Dergleichen Herr von Scavenius zeitweise in deutschen Kolonialdiensten gestanden hat, scheint er sich überwiegend auf englische Quellen zu beziehen. Desto beachtenswerther ist, was er über das deutsche Regiment in Ostafrika

urtheilt: Die Kolonien werden sehr liberal regiert; die eingeborene Bevölkerung genießt eine ausgebreitete lokale Selbstverwaltung. Die Grundsteuern der früheren arabischen Regierung sind abgeschafft und die Steuern bestehen nur aus einem sehr mäßigen Ein- und Ausfuhrzoll. Die Deutschen treten dort streng und bestimmt auf, aber niemals habe ich tyrannische Missethaten gesehen. Die Neger sind Kinder und müssen als solche behandelt werden. Wollte man sie für bezagangene Bergeben in's Gefängniß stecken, dann würden sie damit hocherrückt sein, weil sie dann einige Tage ohne Nahrungsvorsorgen faulenzen könnten. Man kann in diesen Gegenden nur zwei Strafmethoden anwenden: die Peitsche für kleinere Vergehen (24 Schläge für gewöhnlichen und 40 für Einbruchdiebstahl) und die Todesstrafe für größere Verbrechen, als Mord, Todtschlag, Desertation etc. Vielleicht können die Deutschen gelegentlich brutal auftreten, aber sie lägen und betrügen nicht. Die Verwaltung ist sehr umsichtig und gewissenhaft. Aus eigener Erfahrung kann ich lebhaft bezeugen, daß die deutsche Kolonialverwaltung dort, allgemein betrachtet, durchaus gut und lobenswerth ist.

Die Versuche der Dreibundgegner, aus dem anglo-italienischen Zusammengehen in Afrika Kapital für ihre eigenen Zwecke zu schlagen, werden in unterrichteten Kreisen nirgends ernst genommen. Schon der Umstand, daß Deutschland und Oesterreich-Ungarn sich dem Wunsche Englands, den Kredit für die Dongalaexpedition auf den ägyptischen Reservefonds anzuweisen, willfährig zeigten, hätte die Konjunkturalmänner an der Seine darüber aufklären können, daß in Berlin und Wien an der afrikanischen Parallelaktion Italiens mit England keinerlei Anstoß genommen wird. Für die Absichten der Engländer auf die oberen Nilgegenden sich zu erwärmen, hat man speziell in Deutschland sicher keine Veranlassung, wohl aber hält man es für nicht mehr wie recht und billig, einem momentan in Schwierigkeiten gerathenen Freunde und Bundesgenossen gefällig zu sein. Italien legt Werth auf das enge Zusammengehen mit England in seinen afrikanischen Angelegenheiten und verspricht sich von einer strategischen Offenstee der Engländer gegen die Derwische Erleichterung — Grund genug für die beiden anderen Theilnehmer am Dreibunde, ihr Votum in der Finanzierungsfrage gemäß den italienischen Wünschen zu gestalten. Abgesehen davon, hat sich in der Konstellation der allgemeinen Lage nichts geändert. Nach wie vor hält der Dreibund den Faden der mitteleuropäischen Politik in Händen, während Rußland und Frankreich sich zu einer Sondergruppe zusammenschließen haben und England in seiner Isolirung verharrt. Letzter ist im Laufe des verfloffenen Winters allerdings mit besonderer Schärfe in die Erscheinung getreten, als von London aus der Versuch gemacht wurde, die Orientfrage als Mittel zur Sprengung des kontinentalen Einvernehmens zu benutzen. Damals erwies sich

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am Chorfreitag... Predigt über Ev. Mark. 15, 22-37.

Baumjägen, Rosenheeren, Gartenmesser, Deulermesser

empfehlen Otto Starke, Wilsdruff a. Markt.

Lampert's Pflaster

beste Wund-, Heil-, Zug- und Magen-Salbe... heilt gelinde alle Geschwüre...

Dezimalwaagen, Tafelwaagen

in nur bester Ausführung, Qualität und System; Gewichte empfiehlt billigt die Eisenhandlung von Otto Starke, Wilsdruff.

gute Speise- und Saatkartoffeln, sowie gutes Stroh.

Bitte Preis-Offerte mit Angabe des Quantums an Feodor Missbach Köfchenbroda.

Alle Sorten Drath und Drathnägel

empfehlen Otto Starke, Wilsdruff, Markt.

Wir suchen

für dauernde Beschäftigung tüchtige

Handarbeiter.

Grüner & Winter, Glashüttenwerke, Deuben, Bezirk Dresden.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Bierschröder sucht sofort oder Oftern Stellung.

Zu erfahren in der Erped. d. Bl.

worden, ob die Stadt schicklicher Weise das Denkmal unter solchen Umständen errichten kann. Brand eines Bahnhofes. Aus Zürich wird vom 30. März gemeldet...

Mittheilungen

- aus der öffentlichen Stadtgemeinderathssitzung vom 26. März 1896. Anwesend 12 Stadtgemeinderathsmitglieder. 1. Von der erfolgten Genehmigung der Zeichnungen zum Rathhausumbau wurde Kenntniss genommen...

Er lebt.

Wenn Dr. Luther zuweilen betrübt und traurig war, so tröstete er sich allezeit an dem Worte: Er lebt! Oft schrie er diese Worte mit Schreie vor sich auf den Tisch...

Dresden, 30. März. (Getreidepreise.) An der Böfse per 1000 Kilogramm Weizen weiß neu 155-160 M., do. braun 152-157 M., Roggen, neu 123-127 M., Gerste 135 bis 145 M., Hafer 125-133 M.

Die

Buchdruckerei

von

Martin Berger, Wilsdruff

empfehlen sich zur raschen und geschmackvollen Herstellung

sämmtlicher

Drucksachen

für Handel, Gewerbe und Privatgebrauch

bei möglichst billigen Preisen.

Preislisten, Circulare, Facturen, Avise, Wechsel, Mittheilungen, Liefer- und Empfangsscheine

Rechnungen, Postkarten, Packetbegleitadressen, Etiquetten, Adress- und Visitenkarten, Verlobungs- und Vermählungsanzeigen

Trauerbriefe in kürzester Zeit, Menus, Wein- und Speisekarten, Briefbogen und Couverts mit Firmenaufdruck.

Lieder zu festlichen Gelegenheiten etc.

in M. S. 6 gezeichnetes Taschentuch vor. Das Kind hat hellblondes Haar und trägt u. A. graues Kleid, schwarze Strümpfe und Knopfstiefel.

Milaun, 30 März. Die beiden Fortbildungsschüler Freudenberg und Kurz, die sich das ganze Jahr über sehr schlecht betragen hatten...

Dresden, 31. März. In 7 Jahren Zuchthaus etc. wurde gestern Abend die Hotelierfrau Vna Anna Reibetanz aus Leipzig vom Königl. Landgerichte verurtheilt.

Der Sopindustrielle Kommerzienrath Gustav Dietel in Wilska hinterließ ein Vermögen von 9 Millionen Mark und vermählte die Gemeinde 300,000 Mark.

Ein Gewerbe hat sich am Donnerstag Abend der Schulknabenweibler mittelst eines Rasirmessers den Hals durchgeschnitten, doch er bald darauf starb.

Ein Meuselwitz erplobte am Sonnabend Abend im Pferdehals des Kaufmanns Hipp eine Stalllaterne, wodurch der ganze Warenspeicher niederbrannte.

Pipzig, 28. März. Das „A. L.“ berichtet: In der letzten Zeit machte sich hier eine Frauensperson als sozialdemokratisch Agitatorin bemerkbar, die in keiner Versammlung fehlte, auch wiederholt sich zum Worte meldete und Reden hielt.

Bluen i. B., 30. März. Dem „Bozländischen Anzeiger“ nachbrannte gestern Abend in Teuten die große Kammer- und Spinnereier der Brüder Ramig vollständig nieder.

Merkwürdiges, 29. März. In diesem Krankenhause starb in Donnerstag ein junger kräftiger Mann von 18 Jahren. Er hatte sich an einem der letzten schönen Tage auf den Rasen geliegt, sich dabei erkältet und eine Lungenentzündung davongetragen...

Vermischtes.

In Ansbach bei Wenz ist eine Nachricht eingetroffen, die in ganzen Ort in nicht geringe Aufregung versetzt hat. Es wurde nämlich dem dortigen Bürgermeisteramt von Paris 8 mitgeteilt, daß ein im deutsch-französischen Krieg gefangen genommener Soldat von der französischen Behörde nach seiner Heimath zurückbefördert werden solle.

Zeit. 4. März. Ein gräßliches Unglück ereignete sich am Sonntagabend auf dem hiesigen Bahnhofe. Eine Frau, die mit ihrem Kinde nach Leipzig fahren wollte...

Strohlicht mit Ohrfeigen! Das Trommelfell ist ein papierdünnes Häutchen von der Größe eines Zwanzennigstückes, welches bei im Schall, der es trifft, hin und her schwingt, wie das Fell der Trommel.

Die Glast von den 850,000 Mark, welche der Stadt Berlin durch den kürzlich verstorbenen Rentier S. Blad vermacht worden sind, wird unter Umständen vielleicht gar nicht angetreten werden können.

Des stillen Charfreitags halber gelangt die nächste Nr. unseres Blattes erst Sonnabend früh von 6 Uhr an zur Ausgabe.

Die Expedition des Amts- und Wochenblattes für Wilsdruff etc.

Die Union,

Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Weimar

gegründet im Jahre 1853
mit einem Grundkapitale von 9 Millionen Mark,
wovon 5,019 Aktien mit 7,528,500 Mark begeben sind.
Reserve ult. 1895 4,025,900
Gesamtgarantie-Kapital 11,554,400 Mark.

Die Union versichert Feldfrüchte zu festen Prämien ohne Nachzahlung. Bei Versicherung auf mehrere Jahre wird ein namhafter Prämien-Rabatt gewährt. Besondere Erleichterungen werden für kleine Versicherungen bewilligt, namentlich für Sammelpolizen.

Die Vergütung der Schäden gelangt spätestens binnen Monatsfrist, in der Regel aber früher zur vollen und baaren Auszahlung.

Weitere Auskunft wird erteilt und Versicherungen werden vermittelt durch die Agenten:

Otto Fritzsche, Kfm. (Firma August Schmidt) in Wilsdruff,
C. W. Köber, Zimmermeister in Rössen,
Richard Kühnen, Barbier in Köhschenbroda.

Warnung!

Trotz wiederholter Ermahnung nimmt der Diebstahl in meinen Holzbeständen in Klipphausen enorm zu. Und mache ich hierdurch bekannt, daß ich ferner jeden Betreffenden unnachlässig auf das strengste bestrafen lasse.

Hintergersdorf, den 25. März 1896.

Theodor Lühner.

NB. Der Herr Förster in Klipphausen und noch andere Herren haben gütigst die Aufsicht übernommen.

Valparaiso-Honig, Eierfarben

empfehlen die Drogen- und Farben-Handlung von Paul Kletzsch.



Bin gestern wieder mit einem frischen Transport schöner junger Milch-Kühe eingetroffen und verkaufe selbige zu ganz soliden Preisen bei Julius Bohr, Burgwitz.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie den geehrten Bewohnern von Stadt und Land die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft nach der

Freibergerstraße 4

in das Haus des Gutsbesizers Herrn Richard Kunze verlegt habe.

Für das langjährige Vertrauen bestens dankend, bitte ich höflichst um ferneres Wohlwollen.

Wilsdruff.

Hochachtungsvoll Hermann Kretschmar, Schuhmacherstr.

Frisch bereitetes

Baumwachs,

Raffia-Bast zum Anbinden

empfehlen die Drogen-Handlung von Paul Kletzsch.

Gesucht

von einem Herrn für 1. Juli oder früher geräumige Stube, Schlafzimmer und kleines Nebengelass, möglichst Sonnenseite. Offerten unter N. 100 durch die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Ein Logis ist zu vermieten. Stadtgraben Nr. 19.

Möbliertes Zimmer

per sofort gesucht. Offerten in der Exp. d. Bl. abzugeben.

In meinem Hause ist per 1. Okt. 1896

1 Eaden mit Wohnung

zu vermieten. Paul Kletzsch, Dresdenstr. 62.

3 Tischlergesellen

sucht Rudolf Ranft, Grünchenweg.

Lehrlingsgesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat, die Tischlerei zu erlernen, kann in die Lehre treten bei Grumbach. Oswald Böhnert, Tischlerstr.

Freundlich möbliertes Zimmer

ist zu vermieten. Näheres zu erfahren in der Exp. d. Bl.

Feinsten Tafel-Honig

empfehlen Otto Gallwitz, Bahnhofstraße 146.

Compotfrüchte.

Heidelbeeren u. Preiselbeeren in Zucker,

in Dosen und ausgewogen empfiehlt billigst Julius Mütze.

Zur gefl. Beachtung!

Meiner werthen Kundschaft von Stadt und Land halte mein bedeutend vergrößertes und der Neuzeit entsprechend eingerichtes photographisches Atelier zur gefl. Benützung angelegentlichst empfohlen.

Aufnahmen täglich und bei jeder Witterung. Specialität: Portraits, Kinder- und Gruppenaufnahmen. Garantie für sprechende Ähnlichkeit — billigste Preise.

Confirmanden-Aufnahmen

in bekannter H. Ausführung. Wilsdruff. Richard Artt, Photograph.

185 Schulgasse 185.

Allen Bewohnern von Stadt und Land empfehle ich mein Lager selbstgeschmiedeter Nagel, Kreuznagel zur Ziegelecke und sonst in mein Fach einschlagende Artikel; blanke Berliner und Bergedorfer Hufnagel; desgleichen alle Sorten Drathnagel, Drathstifte, Drath u. a. m.

Um gütige Berücksichtigung bittet Gotthelf Sommerlatt.

Alleinverkauf für Wilsdruff und Umgegend.



echte Original Allweiler-Flügelpumpen,

doppelt und vierfach wirkende, sowie alle Sorten und Größen

Montirte, Bier-, Wasser- und Jauchepumpen

empfehlen die Eisenhandlung von Otto Starke, Wilsdruff, Markt.

NB. Bemerke, daß ich den Alleinverkauf der echten Original Allweiler Flügelpumpen für Wilsdruff und Umgegend übernommen habe.

Große Fabrikräume

mit Dampfkraftbenützung und Holzplatz zu vermieten und 1. Oktober d. J. zu beziehen. Näheres im Elektrizitätswerk.

Sauerkraut

wird verkauft Hofmühle Wilsdruff.

Apfelwein,

a Flasche 50 Pfg., Heidelbeerwein, für Büfarme, a Flasche 60 Pfg. empfiehlt in bester Qualität

Wilsdruff. Paul Klisch, Drogen- und Farben-Handlung.

Saatkartoffeln,

Frühkartoffeln (weiße Schneerosen) sind angekommen bei Otto Breuer.

Prima Maischrot,

per Ctr. M. 6,00. Prima Gerstenschrot, per Ctr. M. 6,50. Hühner- und Taubenmaß, per Ctr. M. 6,50

verkauft Hofmühle Wilsdruff.

Feinsten

Tafelhonig

empfehlen Hermann Streubel.

Verzinkt

Drathgeflecht

in allen Weiten, Stärken und Höhen. Stacheldrath, sowie Krampen empfiehlt die Eisenhandlung von Otto Starke, Wilsdruff.

Maischrot,

Empfehlen in guter Waare Mühle Lampersdorf G. Kirsten.

Allweiler Flügel-Pumpen,

4fach wirkend, Nr. 0 1 2 3 4
M. 14 16.50 18 230 28
2fach wirkend 5% billiger.

Als das vollendetste und großartigste in Leistung auf diesbezüglichem Gebiete empfehle ich die

Patent-Niagara-Pump

zum Fabrikpreise. Größtes Lager Fanlersche Saugpumpen. Wilsdruff. Aug. Schmidt.

Leere

Roth- u. Weisswein-Flaschen

kauft Paul Klisch, Dronerstr. 62. Heute Mittag wird ein Schwein verpfundet bei Theodor Wehner, Bohnstr. 133.

Gasthof Grumbach.

Den 2. Osterfeiertag Grosses Gesangs u. Instrumentalkonzert

gegeben von Seminaristen des Freiherlich v. Gleichen Seminar zu Dresden. Anfang 7 Uhr. Ent 40 Pf.

Nach dem Konzert BALL

Es ladet freundlichst ein A. Richter.

Gasthof zum Erbericht in Röhrsdorf.

Den 2ten Osterfeiertag starkbesetzte Ballmusik, wozu freundlichst einladet ESchüler.

Todes-Anzeige

Nach kurzem Krankenlager entschlief bei Dienstag morgens 1/11 Uhr unsere teure Gattin u Mutter Frau Flomena Webr geb. Fischer

im Alter von 51 Jahren. In tiefem Schmerze zeigt dies hierds an Familie Tierarzt eber-Annaberg

Hierzu eine Beilage

